Rechnungs- und
Geschäftsprüfungskommission
4441 Thürnen

Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2027 der Einwohnerkasse der Gemeinde Thürnen

1. Auftrag und Durchführung der Prüfung

Als Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) haben wir das Budget der Erfolgs- und Investitionsrechnung für das Jahr 2027 geprüft. Unsere Prüfung basierte auf den Budgetunterlagen der Einwohnergemeinde sowie Besprechungen mit den Mitgliedern des Gemeinderates sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung.

Das Budget lag der RGPK am 24. September 2026. vor. Die Prüfung erfolgte am 23. Oktober 2026 auf der Gemeindeverwaltung Thürnen und wurde durch alle Mitglieder der RGPK vorgenommen. Während des Prüfungstermines standen uns Frau Manja Gautschi, sowie Benjamin Meyer, Gemeindeverwalter, für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.
Am 10. November 2026 fand die Abschlussbesprechung mit dem Gemeinderat statt.

2. Prüfungshandlungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die budgetierten Posten der Erfolgs- und Investitionsrechnung für das Jahr 2027 mit den Budgetzahlen 2026 sowie dem Abschluss 2025 verglichen. Die wesentlichen Abweichungen haben wir geprüft und kritisch hinterfragt. Die dabei aufgekommenen Fragen haben wir mit den oben genannten Ansprechpersonen ausführlich besprochen und geklärt.

3. Ergebnisse

Generelles

Das Budget 2027 entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Budget

- Das Budget 2027 sieht Aufwände von CHF 6'318'220 und Einnahmen von CHF 6'042'090 vor. Für das Jahr 2027 wird somit ein Verlust von CHF 276'130 erwartet.
- Die Budgetposten sind vielfach analog den Vorjahren ausgestattet. Grössere Abweichungen betreffen vor allem die Ausgaben in den Bereichen Gesundheit (Pflegebeiträge Altersheime), Soziale Sicherheit sowie Verkehr (Projektierung, Berater und baulicher Strassenunterhalt).
- Aus dem Budget 2027 ist klar ersichtlich, dass der Gemeinderat den ihm von der Gemeindeversammlung auferlegten Sparauftrag konsequent umsetzt; dies hat uns der Gemeindeverwalter mündlich bestätigt.

Investitionsrechnung

- Der Gesamtaufwand wird mit CHF 1'998'997 budgetiert
- Nennenswerte Investitionen sind Freizeit (Spielplatz Neugestaltung infolge Sicherheitsmängel) der Verkehr (Sanierung Gemeindestrassen) von CHF 490'000, sowie im Bereich der Umweltschutz und Raumordnung (Wasserleitungssysteme/ Hochbauten Reservoir Erlen) von CHF 1'318'997.
- Gegenüber den Vorjahren sowie zum Budget 2026 nimmt die Investitionstätigkeiten/ Aufwand um CHF 1'339'997 zu.
- Bei den vorgesehenen Ausgaben handelt es sich allesamt um Investitionen, welche entweder vorgegeben sind und/oder mit teils hoher Priorität getätigt werden müssen. Aufgrund der angespannten Finanzlage sind aktuell keine weiteren Investitionen geplant. Der auferlegte Sparauftrag wird somit für das Jahr 2027 auch bei den Investitionen strikte beachtet.

4. Finanzplan

Allgemeines

Der Finanzplan für die Jahre 2027 bis 2033 lag der RGPK anlässlich der Budgetprüfung vor. Die RGPK hat die Aufgabe, diesen Finanzplan zu prüfen und eine finanzpolitische Würdigung desselben hinsichtlich der Tragbarkeit und der Erreichung eines auf die Dauer ausgeglichenen Finanzhaushaltes abzugeben. Der Finanzplan für die Jahre 2027 bis 2033 basiert auf dem Budget 2026, wobei für die Folgejahre mit einer Teuerung von 1% gerechnet wird. Gemäss der aktuellen Finanzplanung für die Folgejahre rechnet der Gemeinderat weiterhin bis 2033 mit negativen Jahresergebnissen.

Der aktuelle Finanzplan wurde im Rahmen unserer Prüfarbeiten analysiert und besprochen. Die Investitionsplanung sieht für das Jahr 2028 eine weitere Steigerung an Investitionen vor.

Finanzpolitische Würdigung

Wir halten fest, dass für das Jahr 2027 ein Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 276'130 budgetiert wird. Das Budget 2027 zeigt somit eine nicht ausgeglichene Rechnung. Der Aufwandüberschuss kann – Stand heute – durch das vorhandene Eigenkapital der Einwohnergemeinde getragen werden.

Der uns vorliegende Finanzplan 2027 bis 2033 des Gemeinderates zeigt auf, dass die Gemeinderechnung in den kommenden sieben Jahren im Durchschnitt jährlich mit einem Defizit von ca. CHF 380'000 abschliessen wird. Dieser negative Ausblick lässt sich auch bei sehr hoher Kostendisziplin auf der Ausgabenseite nicht kompensieren.
Aus Sicht der RGPK ist eine Steuererhöhung (mindestens 59–61%) unumgänglich. Die Situation bleibt angespannt. Gleichzeitig sind ab dem Jahr 2028 weitere grössere Investitionen vorgesehen, welche sich in der Finanzplanung in höheren Abschreibungen niederschlagen werden. Diese sind im Finanzplan ausgewiesen.

Damit die gesetzlichen Vorgaben auch in Zukunft erfüllt werden können, sieht die RGPK nach wie vor unmittelbaren Handlungsbedarf bei der Optimierung der Gemeindefinanzen, namentlich auf der Einnahmenseite.

5. Antrag

Wie bereits erwähnt, erachtet die RGPK die Budgetierung 2027 als realistischer als in den Vorjahren.

Dem Finanzplan und der Investitionsplanung bis 2033 ist jedoch zu entnehmen, dass notwendige Unterhaltsarbeiten und Investitionen im Umfang von CHF 6'400'000 vorgesehen sind.

Wir beantragen der Gemeindeversammlung, das Budget 2027 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 276'130 zu genehmigen.

Thürnen, 10. November 2026

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Thürnen

Christine Bärtschi Präsidentin	Cédric Portmann Mitglied	Mario Flückiger Mitglied